

Rede

von Prof. Dr. Martin Winterkorn

Vorsitzender des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE

Bilanz-Pressekonferenz und Analystenkonferenz

am 18. März 2014 in Stuttgart

Sendesperrfrist: Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort

Guten Tag, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Herzlich willkommen hier in Stuttgart-Zuffenhausen zur Bilanz-Press- und Analytenkonferenz der Porsche Automobil Holding SE. Meine Kollegen und ich freuen uns, Ihnen heute über das Geschäftsjahr 2013 berichten zu können.

Für die Porsche SE war 2013 ein Jahr der Konsolidierung.

Nach der Schaffung des Integrierten Automobilkonzerns im August 2012 haben wir die internen Strukturen unseres Unternehmens an die neue Zielsetzung angepasst: Wir wollen und werden unserem Kerninvestment an der Volkswagen AG strategische Beteiligungen entlang der automobilen Wertschöpfungskette hinzuzufügen.

Alle Voraussetzungen dafür sind geschaffen: Denn **die Porsche SE hat sich zu einer finanzstarken Holding entwickelt und ist für die Zukunft sehr gut aufgestellt.**

Zunächst aber zur Entwicklung der Porsche SE in den vergangenen zwölf Monaten. Im Fokus steht dabei natürlich unsere Beteiligung an der Volkswagen AG.

Das Autojahr 2013 war gerade für die europäischen Autobauer extrem anspruchsvoll. Weder Heimatmarkt noch Wechselkurse waren eine große Hilfe. Ganz im Gegenteil.

Umso mehr ist es wert, dass wir festhalten können: Der Volkswagen Konzern hat trotz allem Wort gehalten – und seine Ziele für 2013 erreicht, ja sogar übertroffen.

- Der Konzern hat weltweit erstmals über 9,7 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert – ein Plus von fast 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Der Umsatz wurde auf 197 Milliarden Euro gesteigert.
- Und auch das Operative Ergebnis erreichte mit 11,7 Milliarden Euro erneut ein hohes Niveau.

In Summe können wir daher festhalten: Der Volkswagen Konzern hat sich unter schwierigen Rahmenbedingungen in sehr guter Form präsentiert.

Ein wesentlicher Grund dafür ist die globale Aufstellung des Unternehmens. Im vergangenen Jahr konnte der Volkswagen Konzern in nahezu allen Weltregionen weiter wachsen. Lediglich in Südamerika haben die Marktschwäche und die anstehende Erneuerung der Modellpalette Spuren hinterlassen. In anderen Weltregionen wie Nordamerika hat der Konzern dagegen Zuwächse verzeichnet und konnte sich – wie in Europa – sogar gegen den Markttrend behaupten. Besonders dynamisch war die Entwicklung in Asien-Pazifik, wo die Auslieferungen um 14,7 Prozent gesteigert wurden.

Ähnlich erfreulich ist der Blick auf die Marken des Konzerns. Zunächst zu den Pkw, der ersten Säule des Volkswagen Konzerns.

Porsche, SEAT und Bentley sind zweistellig gewachsen. Auch Volkswagen Pkw und Audi haben sich trotz Gegenwinds gut behauptet. Lediglich ŠKODA lag leicht unter Vorjahr, hat aber zuletzt wieder deutlich Fahrt aufgenommen.

Volkswagen beherrscht wie kein zweiter Automobilkonzern die Balance von Volumen und Premium. Gemeinsam stehen Audi, Porsche, Bentley, Lamborghini und

Bugatti schon heute für das Beste, was die Automobilwelt zu bieten hat. Diese Stärke im Premiumsegment macht sich wortwörtlich bezahlt.

- Audi hat das Ziel von 1,5 Millionen Auslieferungen bereits zwei Jahre vor Plan erreicht.
- Porsche wächst in jeder Hinsicht – von der Rendite über die Innovationskraft bis zur Modellpalette.
- Und Lamborghini und Bentley haben erneut bewiesen, dass das Besondere immer seinen Platz in der Automobilwelt haben wird.

Das Nutzfahrzeuggeschäft von Scania, MAN und Volkswagen Nutzfahrzeuge ist die zweite wesentliche Säule des Volkswagen Konzerns. Hier machte sich die volatile Wirtschaftslage klar bemerkbar. MAN konnte dennoch um 4,5 Prozent zulegen, Scania sogar um beachtliche 19,4 Prozent.

Die dritte starke Säule sind die Finanzdienstleistungen. Sie unterstützen die Konzernmarken nicht nur dabei, überall auf der Welt neue Kunden zu gewinnen und langfristig zu binden. Sie bleiben auch ein wichtiger Ergebnisträger.

Auf Basis dieser breiten Aufstellung wird der Volkswagen Konzern seinen Weg an die Spitze der Automobilindustrie konsequent fortsetzen. Die Ausgangslage ist dabei ebenso solide wie vielversprechend:

- Mit zwölf faszinierenden Marken und mehr als 310 Modellen, die nahezu alle Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abdecken.
- Mit seiner weltweiten Präsenz und einer Führungsrolle in vielen Schlüsselregionen.
- Mit der technologischen Innovationskraft von mehr als 40.000 Entwicklern und den Modularen Baukästen, die für noch mehr Innovationen und Wirtschaftlichkeit stehen.
- Mit der nötigen finanziellen Substanz und Solidität.
- Und mit einer überzeugenden Strategie für die Zukunft.

Kurz: Der Volkswagen Konzern hat alles, um seine ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Dabei liegt der Fokus jetzt mehr denn je auf qualitativem Wachstum. Das heißt: Der Volkswagen Konzern arbeitet intensiv daran noch besser, effizienter, umweltfreundlicher und noch kundenorientierter zu werden. Bei allen Marken, in allen Regionen und allen Bereichen – von der Entwicklung über Produktion und Vertrieb bis hin zum Personal.

In den kommenden Jahren wird für die Automobilbranche manches davon abhängen, wie sich Konjunktur und Märkte entwickeln. Aber ich bin überzeugt: Der eingeschlagene qualitative Wachstumskurs wird sich dauerhaft positiv auch auf die Ergebnisqualität des Volkswagen Konzerns auswirken.

Lassen Sie mich zusammenfassen:

- Der Volkswagen Konzern schaut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück.
- Der Fokus liegt jetzt mehr denn je auf qualitativem Wachstum.
- Und der Volkswagen Konzern bietet exzellente Perspektiven.

Meine Damen und Herren,

das Aktienpaket an Volkswagen steht für rund 90 Prozent der Vermögenswerte der Porsche SE. Man kann mit Fug und Recht feststellen: Volkswagen ist unser Kerninvestment. Dieses gilt es nun sinnvoll und Schritt für Schritt zu ergänzen.

Den überwiegenden Teil der uns zur Verfügung stehenden Nettoliquidität von 2,6 Milliarden Euro wollen wir in Beteiligungen entlang der automobilen Wertschöpfungskette investieren.

Dabei kommt uns zugute, dass sowohl der Volkswagen Konzern als auch wir in der Porsche SE über eine herausragende Automobilexpertise verfügen.

Auf dieser soliden Basis können und werden wir die richtigen Investitionsentscheidungen zum richtigen Zeitpunkt treffen.

Im vergangenen Jahr haben wir mehr als zwei Dutzend Unternehmen genauer unter die Lupe genommen – und es waren interessante Kandidaten dabei. Unterschiedliche Detailthemen standen einem Investment jedoch im Wege.

Unverändert gilt: Die Möglichkeiten für zukunftssträchtige Investments sind vielfältig. Sie reichen von Basistechnologien für den Entwicklungs- und Produktionsprozess bis hin zu fahrzeug- und mobilitätsbezogenen Dienstleistungen. Dabei stehen für uns vor allem die großen globalen Trends in der Automobilindustrie im Vordergrund: Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und die zunehmende Vernetzung des Automobils. Konkret geht es beispielsweise um neue Antriebskonzepte und Werkstoffe sowie innovative Technologien für Fahrzeugsicherheit und Konnektivität.

Allerdings hat sich im vergangenen Geschäftsjahr bestätigt, dass wir uns in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld für strategische Investitionen bewegen. Es befindet sich viel Liquidität im Markt. Daher sind die Bewertungen für Beteiligungen derzeit sehr hoch.

Wir tragen eine hohe Verantwortung für die uns anvertrauten Werte, die wir erfolgreich mehren wollen. Deshalb sind wir nicht bereit, jeden Preis für interessante Beteiligungen zu zahlen. Substanz und Wirtschaftlichkeit gehen vor Schnelligkeit. Dieses Prinzip gilt unverändert.

Dennoch bin ich überzeugt, dass wir die Aufgabe, die vorhandene Liquidität sinnvoll zu investieren, lösen werden. Im Sinne unseres Unternehmens und seiner Aktionäre.

Dazu haben wir im vergangenen Jahr unser Experten-Netzwerk weiter ausgebaut. Wir verfügen heute über hervorragende Verbindungen in die Industrie, zu Banken und zu Beratern. Dies sichert uns entsprechendes Know-how bei der gründlichen und umfassenden Beurteilung potenzieller Beteiligungen.

Alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Investitionsstrategie sind also geschaffen. **Für mich ist es daher nur eine Frage der Zeit, bis wir die erste spannende Transaktion vermelden werden.**

Herr von Hagen und Herr Müller beantworten anschließend gerne Ihre Fragen zu diesen Themen.

An dieser Stelle noch eine erfreuliche Nachricht für unsere Aktionärinnen und Aktionäre: Auch in diesem Jahr sollen sie natürlich an der positiven Entwicklung unseres Unternehmens partizipieren.

Die Porsche SE plant für das Geschäftsjahr 2013 die Auszahlung einer Dividende an die Vorzugsaktionäre in Höhe von 2,010 Euro je Aktie. Die Stammaktionäre sollen 2,004 Euro je Aktie erhalten. Dieser Dividendenvorschlag wird der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2014 in Stuttgart zur Entscheidung vorgelegt. **Für die Porsche SE ist der Vorschlag ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigen Dividendenentwicklung.**

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich ein kurzes Resümee ziehen: **Die Schaffung des Integrierten Automobilkonzerns im August 2012 hat sich für alle Beteiligten gelohnt.** Porsche und Volkswagen realisieren unter dem gemeinsamen Konzerndach erhebliche Synergien.

Generell gilt: Der Verbund aus zwölf starken Marken von Volkswagen über Audi und Porsche, von Ducati bis hin zu MAN und Scania ist einmalig in der Automobilindustrie. Die Porsche SE und ihre Aktionäre profitieren davon ganz maß-

geblich. Gleichzeitig sichert unser Unternehmen als Ankeraktionär dem Volkswagen Konzern eine langfristige, stabile und nachhaltige Ausrichtung.

Nach allem, was wir heute wissen, verspricht das Jahr 2014 eine erfreuliche Entwicklung für die Porsche SE. Maßgeblich dafür sind unsere Beteiligung an Volkswagen sowie unsere Investitionsstrategie.

Auf Grundlage der derzeitigen Konzernstruktur gehen wir für die Porsche SE von einem positiven Konzernergebnis nach Steuern zwischen 2,2 Milliarden Euro und 2,7 Milliarden Euro aus.

Wir sind überzeugt: **Die Porsche SE wird sich schrittweise als attraktive Beteiligungsholding im Markt etablieren und besitzt ein erhebliches Wertsteigerungspotenzial.** Wir blicken deshalb optimistisch in die Zukunft und werden die anstehenden Aufgaben konsequent und entschlossen angehen.

So viel von meiner Seite. Herr Pötsch wird Ihnen nun die finanzielle und juristische Situation der Porsche SE erläutern.

Vielen Dank!